



mittendrin  
Pfarrgemeinderäte  
Lust denken



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



## PGR-Fachteam Liturgie

### Wie Sie uns erreichen:

Kontakt zum Fachbereich Liturgie, Sakramententheologie und Kirchenmusik:

0732/7610-3121

0676/8776-3120

liturgie@dioezese-linz.at

www.liturgie-linz.at

www.dioezese-linz.at/kirchenmusik

Kontakt zum Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde

0732/7610-3141

pgr@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/pgr



Hier kommen Sie zur Website  
der Pfarrgemeinderäte in der  
Diözese Linz



Im Gottesdienst wird all das, was das Leben der Menschen ausmacht und all die Zuwendung Gottes zu uns Menschen und zur Welt in Worten, Zeichen und Handlungen ausdrücklich gemacht und zueinander gestellt. Form und Gestaltung eines Gottesdienstes ermöglichen, dass sich die Wirklichkeit Gottes und die Wirklichkeit der Menschen begegnen und berühren. Insofern sind Gottesdienste Begegnungsräume. Die Liturgie ist dabei immer im lebendigen Austausch mit allen anderen Grundfunktionen.

Alle Mitfeiernden im Gottesdienst sind aktiv Mitfeiernde. Sie sollen sich nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen können: Sei es im Mittragen der Feier im Gebet und im Staunen, sei es in der Übernahme aktiver liturgischer Dienste oder im Einbringen der Lebensfreude. Es ist gut, wenn interessierte Menschen auch bei Vorüberlegungen und Reflexionen zum Gottesdienst Mitverantwortung für das liturgische Leben übernehmen. Dies geschieht im PGR-Fachteam Liturgie.



In der Fachstelle Liturgie gibt es Informationen zu Aus- und Fortbildungen, hilfreiche Links und Unterlagen. Wir beraten Sie gerne!

## Was macht das PGR-Fachteam Liturgie?

Je nach Situation vor Ort und der konkreten Möglichkeiten der Mitglieder des Fachteams Liturgie sind verschiedene Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten möglich. Zunächst beobachtet es das gesamte gottesdienstliche Geschehen und berät den Pfarrgemeinderat. Eine langfristige Gottesdienstplanung und die Planung der einzelnen Dienste wird am besten an kompetente Personen delegiert und nur helfend begleitet, damit Zeit für inhaltliches Arbeiten bleibt. Im Laufe des Kirchenjahres kann es zu Schwerpunktsetzungen kommen: Geprägte Zeiten oder einzelne Feiern können intensiver vorbereitet, einzelne Gottesdienstelemente grundsätzlich in den Blick genommen werden. Auch die Entwicklung von (neuen) Feierformen und die Ausbildung von Diensten, wie Wort-Gottes-Feier-Leitende, Kantor:innen etc. soll bedacht werden.